

Nachrichten aus dem Kreml

Susanne Spahn

12.01.2023 / 15 Minuten zu lesen

Welche Narrative streut Russland über den Krieg in der Ukraine in Deutschland? Und welche Ziele verfolgt er damit? Die Osteuropa-Historikerin und Politologin Susanne Spahn stellt zentrale Kommunikationsstrategien der russischen Führung vor.



Russlands Präsident Wladimir Putin verleiht am 22.12.2022 der Chefredakteurin von RT und Rossiya Segodnya, Margarita Simonjan, während einer Zeremonie im Moskauer Kreml einen Ehrenorden. Margarita Simonyan gilt als wichtige Strategin russischer Desinformation. (© picture-alliance/dpa, TASS | Valery Sharifulin)

Sanktionen der EU gegen russische Medien

Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können. Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und drucken Sie erneut.

Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können. Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und drucken Sie erneut.

Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können. Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und drucken Sie erneut.

Russlands Narrative in Deutschland

Narrativ 1: Russland kämpft gegen Faschisten

*Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können.
Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und
drucken Sie erneut.*

Moderator Ewgenij Popow bezeichnet am 5. August 2022 in der Sendung "60 Minuten" Bundeskanzler Scholz als Kriegsverbrecher. Deutschland habe "faschistische Haubitzen" an die Ukraine geliefert. (© Screenshot: Susanne Spahn, Quelle: "60 Minuten", 5.8.2022.)

Narrativ 2: Russen und Ukrainer sind ein Volk

*Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können.
Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und
drucken Sie erneut.*

Die russischen Staatsmedien wie hier RT DE verbreiten das Narrativ von den "russischen Wurzeln" der Ukraine und dass Russen und Ukrainer ein Volk seien. Das Ziel ist es dabei, den Anspruch der Ukrainerinnen und Ukrainer auf Unabhängigkeit zu verneinen. (© Screenshot: Susanne Spahn, Quelle: RT DE, 19.2.2022)

*Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können.
Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und
drucken Sie erneut.*

Der Moderator Dmitrij Kisseljow stilisiert in der Sendung "Nachrichten der Woche" beim Staatssender Rossija 1 den Krieg zum Kulturkampf mit dem Westen hoch. Im Hintergrund steht auf der ukrainischen Flagge geschrieben "Kampf der Zivilisationen". (© Screenshot: Susanne Spahn, Quelle: Vesti Nedeli, 24.7.2022)

Narrativ 3: Der Westen führt Krieg gegen Russland

*Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können.
Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und
drucken Sie erneut.*

In der Darstellung der russischen Staatsmedien ist nicht Russland der Aggressor, sondern die Ukraine und die Nato. Die vom Westen unterstützte Ukraine wolle Russland zerstören, behauptet RT DE in seinem Beitrag vom 13.9.2022. (© Screenshot: Susanne Spahn, Quelle: RT DE, 13.9.2022)

Narrativ 4: Die Unterstützung der Ukraine führt zu Deutschlands Niedergang

*Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können.
Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und
drucken Sie erneut.*

Mit übertriebenen Krisenszenarien schürt RT DE Ängste und agitiert gegen die Solidarität mit der Ukraine und die Sanktionen wie in diesem Artikel vom 2.9.2022 auf RT DE. (© Screenshot: Susanne Spahn, Quelle: RT DE, 2.9.2022)

Narrativ 5: Russland steht an der Seite der Proteste

alle

*Dieser Inhalt muss geladen sein, um ihn drucken zu können.
Zum Laden scrollen Sie auf der Website zu dem Inhalt und
drucken Sie erneut.*

RT DE steht auf der Seite der Protestierenden gegen die Regierung wie hier in diesem Video über die Aktion der Parteien Die Linke, AfD und der rechtsextremen Freien Sachsen am 5.9.2022 in Leipzig. (© Screenshot: Susanne Spahn, Quelle: RT DE, 6.9.2022)

Zusammenfassung

Fußnoten



-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-
-  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)  [https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kremlin/](#)
-





[Link:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>]